

etwa tausend in einem jährigen Korbe zählt. Sie sind merklich größer als die Arbeiter, haben einen dicken Kopf, einen schwärzlichen, haarigen Körper und keinen Stachel. Sie arbeiten nichts. Darum werden sie auch alle nach drei oder vier Monaten durch die Stiche der Arbeiter getödet. Von der dritten Art befindet sich in jedem Korbe nur eine einzige Biene; man nennt sie die Königin, weil sie in diesem Staate zu herrschen scheint und der Gegenstand der allgemeinen Verehrung ist. Sie ist jedoch nichts anderes als eine Mutter, die in zwanzig Tagen mehr als zehntausend Eier legen kann. Sie ist dünner als die Drohnen und gleicht an Gestalt den Arbeitern, aber ihr Hinterleib ist viel länger und wird von den Flügeln nur zur Hälfte bedeckt.

Die Arbeitsbienen tragen Blumenstaub, Honig und Wachs in den Korb. Wenn sich die Biene in einer Blume herumtummelt, so bleibt zwischen den Haaren, mit welchen fast ihr ganzer Leib bedeckt ist, der Blütenstaub hängen. Sie bürstet ihn dann mit ihren vorderen und mittleren Füßen rückwärts in die an den Hinterfüßen befindlichen Körbchen. Dort erhält derselbe die Form von dicken, länglichten Ballen, welche man Höschchen nennt, und welche bisweilen so groß wie ein Pfefferkorn werden. Dieser Blütenstaub, den sie so in den Korb bringen, dient hauptsächlich zur Nahrung der Jungen. Den Honig sammeln die Bienen aus den Honigdrüsen oder Honigbehältern der Blumen, indem sie ihn mit dem Rüssel einschlürfen, verschlucken und im Magen nach Hause tragen. Diese honigtragenden Bienen kommen ohne Höschchen an. Im Korbe läßt eine Biene einen bis zwei Tropfen Honig aus dem Munde in eine Zelle fallen, dann kommt eine andere und thut das Gleiche, und so geht es fort, bis die Zelle voll ist. Das Wachs aber, das die Bienen zum Bauen der Waben brauchen, bereiten sie aus dem Honig, den sie eingesogen und heimgetragen haben. Sie schwitzen dasselbe zwischen den Ringen ihres Hinterleibes als eine klebrige Flüssigkeit aus.

Das Innere eines Bienentorbes ist mit senkrechten Wänden angefüllt, an deren beiden Seiten die Zellen in liegender Richtung fest aneinander gebaut sind. Die Wände mit den Zellen heißen Waben. Diese sind immer so weit von einander entfernt, daß zwei Bienen dazwischen gehen können. Die Zellen sind sechseckig, und jede derselben fügt sich an sechs andere an. So geht nicht der geringste Raum verloren. Von diesen Zellen sind in jedem Korbe einige Tausende. Sie sind fast alle bestimmt, zum Neste oder zur Wiege der Jungen zu dienen. Manche werden auch als Fässer benutzt, in welche die Honigbienen ihren Honig ausschütten. Jede Biene holt daraus ihre Nahrung, wenn sie Hunger hat. Übrigens sind sie immer damit beschäftigt, einen großen Vorrat von Honig und Blumenstaub für den Winter